

Culminationspunkte dieser Inseln genau zu kennen; die Länge kann ich in Ermangelung eines astronomischen Jahrbuchs nicht bestimmen.

Dieser außerordentliche Berg erreicht nicht die Gränze des ewigen Schnees, obwol er, und selbst tiefen, Schnee bisweilen im Juli und August trägt. Am 12. Januar d. J. hatte er keine Schneedecke, wie wol hie und da, auf den nordwärts gerichteten Lavablöcken etwas lag. Der völlige Mangel an Vegetation auf ungefähr zweitausend Fuß, das erwärmende Material der Lava, die isolirte Lage des Berges in Mitten des Oceans, und der Umstand, daß er fast beständig von atmosphärischen Strömungen gepeitscht wird, — alles dieses erhebt wahrscheinlich die Schneelinien, und vielleicht wird die Mittel-Temperatur auch durch die vulkanische Thätigkeit erhöht, welche die ganze Insel verwüstet.

Auf der Spitze des Mowna Raah wird der Schall nur sehr wenig vermindert, was ohne Zweifel vom Mangel an Schnee herrührt. Auf den Bergen Nordamerikas wird, in weit geringerer Höhe, aber bei großer Schneemenge, der Knall einer Flinte in geringer Entfernung nicht gehört, selbst nicht einmal von der furchtsamen Antelope oder dem Bergschaaf, und besonders dann, wann es schneit.

2. Der Vulkan Kiraeuah, von der Gestalt, welche man gewöhnlich den Vulkanen zuschreibt, nämlich der Kegelform mit einer Öffnung, sich unterscheidend, ist ein großer, eingesunkener Brunnen von nahe eirunder, aber etwas unregelmäßiger Gestalt, mit fast senkrechten Wänden; und seit undenklichen Zeiten außerordentlich thätig gewesen, obschon er seit Menschengedenken nicht übergeflossen ist, außer im Jahre 1787, drei Jahre vor Bancouver's erstem Besuch auf diesen Inseln, wo eine schreckliche Eruption Statt fand, welche sieben Tage und Nächte dauerte. Ich habe diese Nachricht von dem letzten der Priester der Peli (der Göttin des Vulkans), der ein Augenzeuge des Schauspiels war und, wie er sich ausdrückte: — 5405 seiner Landsleute, die Armee von Keuoa, dem Better und großem Nebenbuhler Tamehameha's, umkommen sah, als sie unkluger Weise auf der Südwestseite passiren wollten, während die glühendrothe Materie von einem heftigen Passatwind in dieser Richtung getrieben wurde. Dieser Mann war auch späterhin dabei behülflich, die Überreste der Leichname nach dem Feuer zu bringen, in welches sie geworfen wurden.

Die Höhe des Kiraeuah über dem Meere ist übertriebener Weise zu zehntausend Fuß geschätzt worden; sie beträgt nur 3873 Fuß. Die Tiefe seiner Seiten bis zur ersten schwarzen Schicht oder Fläche innerhalb des Vulkans, ist, nach Barometer-Messung, 715 Fuß, und bis zum untern schwarzen Rande, nach einer Messung 1058, nach einer zweiten 1096 Fuß; — bei allen diesen Messungen las ich vor dem